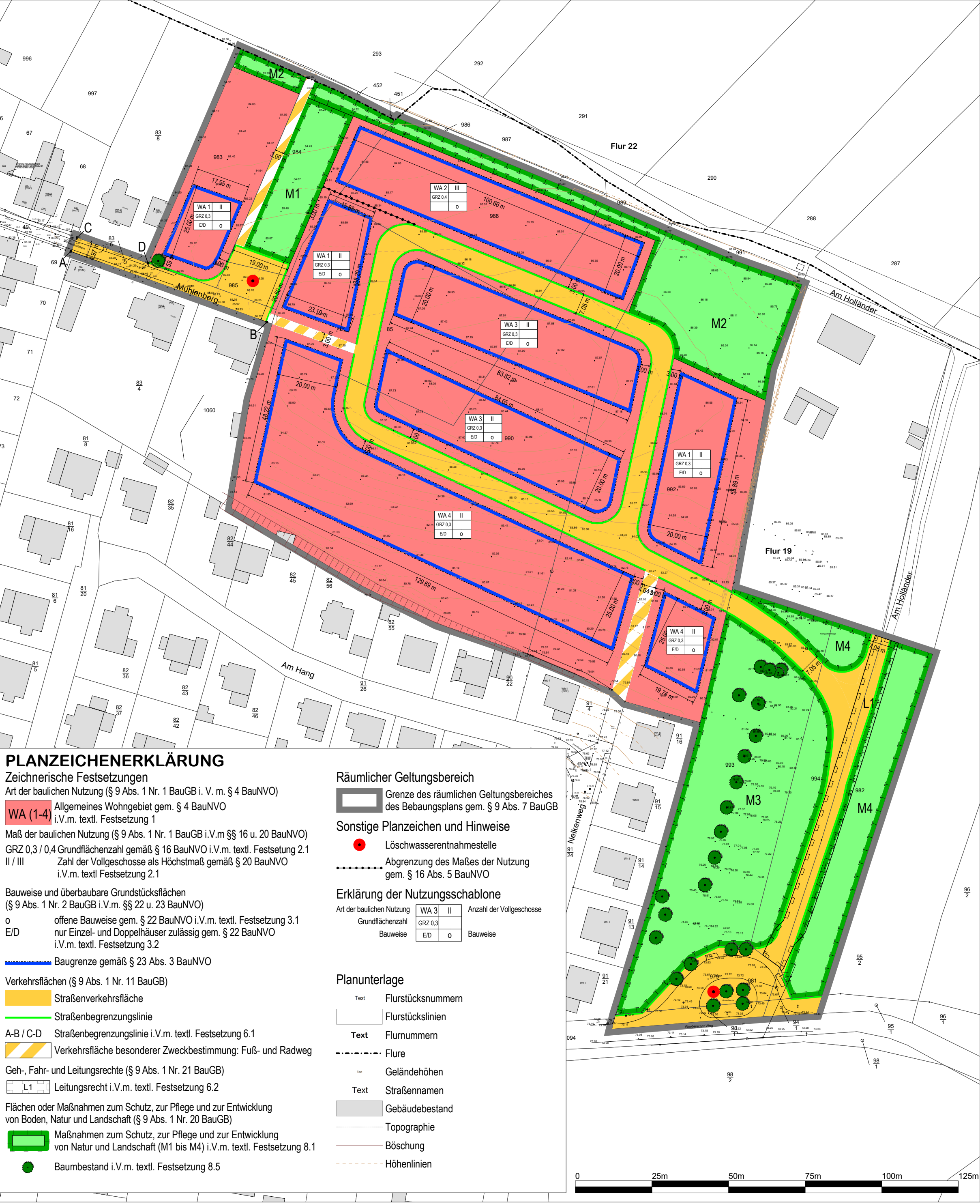


BEBAUUNGSPLAN NR. 025 "AM HOLLÄNDER" DER STADT JÜTERBOG



PLANZEICHENERKLÄRUNG

Zeichnerische Festsetzungen

Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB i.V.m. § 4 BauNVO)

WA (1-4) Allgemeines Wohngebiet gem. § 4 BauNVO i.V.m. textl. Festsetzung 1

Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB i.V.m. §§ 16 u. 20 BauNVO)

GRZ 0,3 / 0,4 Grundflächenzahl gemäß § 16 BauNVO i.V.m. textl. Festsetzung 2.1 II / III

Zahl der Vollgeschosse als Höchstmaß gemäß § 20 BauNVO i.V.m. textl. Festsetzung 2.1

Bauweise und überbaubare Grundstücksflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB i.V.m. §§ 22 u. 23 BauNVO)

o offene Bauweise gem. § 22 BauNVO i.V.m. textl. Festsetzung 3.1

E/D nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig gem. § 22 BauNVO i.V.m. textl. Festsetzung 3.2

Baugrenze gemäß § 23 Abs. 3 BauNVO

Verkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)

Strassenverkehrsfläche

Strassenbegrenzungslinie

A-B / C-D Strassenbegrenzungslinie i.V.m. textl. Festsetzung 6.1

Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung: Fuß- und Radweg

Geh-, Fahr- und Leitungsrechte (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB)

L1 Leitungsrecht i.V.m. textl. Festsetzung 6.2

Flächen oder Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB)

Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (M1 bis M4) i.V.m. textl. Festsetzung 8.1

Baumbestand i.V.m. textl. Festsetzung 8.5

Räumlicher Geltungsbereich

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplans gem. § 9 Abs. 7 BauGB

Sonstige Planzeichen und Hinweise

Löschwasserentnahmestelle

Abgrenzung des Maßes der Nutzung gem. § 16 Abs. 5 BauNVO

Erklärung der Nutzungsschablone

Art der baulichen Nutzung

Grundflächenzahl	WA 3	II	Anzahl der Vollgeschosse
	GRZ 0,3		
Bauweise	E/D	o	Bauweise

Planunterlage

Text

Flurstücksnummern

Flurstückslinien

Text

Flurnummern

Flure

Geländehöhen

Straßennamen

Gebäudebestand

Topographie

Böschung

Höhenlinien

RECHTSGRUNDLAGEN

- Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. April 2022 (BGBl. I S. 674) geändert worden ist;
- Bauutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. November 2017 (BGBl. I S. 3786), die durch Artikel 2 des Gesetzes vom 14. Juni 2021 (BGBl. I S. 1802) geändert worden ist;
- Planzeichenverordnung vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58), die zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Juni 2021 (BGBl. I S. 1802) geändert worden ist;
- Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. August 2021 (BGBl. I S. 3908) geändert worden ist;
- Brandenburgisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutz-gesetz (Brandenburgisches Naturschutzausführungsgesetz - BbgNatSchAG) vom 21. Januar 2013, Zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. September 2020 (GVBl. I Nr. 28);
- Brandenburgische Bauordnung (BbgBO), in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. November 2018, zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. Februar 2021 (GVBl.I/21, [Nr. 5]);
- Bundes-Immissionsschutzgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274; 2021 I S. 123), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24. September 2021 (BGBl. I S. 4458) geändert worden ist;
- Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) In der Fassung der Bekanntmachung vom 2. März 2012.

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

- 1. Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr.1 BauGB i.V.m. § 4 BauNVO)**
- Als Art der Nutzung wird ein Allgemeines Wohngebiet (WA 1, WA 2, WA 3 und WA 4) gem. § 4 BauNVO festgesetzt.
- Allgemein zulässig sind Wohngebäude, die der Versorgung des Gebietes dienenden Schank- und Speisewirtschaften sowie nicht störende Handwerksbetriebe, Anlagen für kirchliche, kulturelle und sportliche Zwecke. Ausnahmsweise zulässig sind Betriebe des Beherbergungsgewerbes und sonstige nicht störende Handwerksbetriebe. Anlagen für Verwaltungen, Gartenbaubetriebe, Tankstellen und die der Versorgung des Gebietes dienenden Läden sind unzulässig.
- 2. Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr.1 BauGB i.V.m. §§ 16, 18 u. 20 BauNVO)**
- 2.1** In der Planzeichnung werden in der Planschablone die folgenden Festsetzungen zum Maß der baulichen Nutzung getroffen:
- Grundflächenzahl: GRZ 0,3 im WA 1, WA 3 und WA 4
 - GRZ 0,4 im WA 2
 - II Zahl der Vollgeschosse im WA 1, WA 3 und WA 4 als Höchstmaß.
 - III Zahl der Vollgeschosse im WA 2 als Höchstmaß.
- 2.2** Im WA 4 sind, sofern die Gebäude in Hangbauweise errichtet werden, Untergeschoss als Gartengeschoss, Erdgeschoss und ausgebautes Dachgeschoss zulässig. Das Dachgeschoss darf über höchstens zwei Drittel seiner Grundfläche eine Höhe von 2,30 m erreichen.
- 2.3** Die Rohfußbodenhöhe des Erdgeschosses darf im WA 3 maximal 0,50 m über der festgelegten Geländeoberfläche liegen. Als festgelegte Geländeoberfläche gilt die geplante oder tatsächliche Fahrbahnoberkante, gemessen in der Mitte der straßenseitigen Grundstücksgrenze.
- 2.4** Die Rohfußbodenhöhe des Erdgeschosses muss im WA 4 das Niveau der festgelegten Geländeoberfläche aufnehmen. Als festgelegte Geländeoberfläche gilt die geplante oder tatsächliche Fahrbahnoberkante, gemessen in der Mitte der straßenseitigen Grundstücksgrenze. Sofern das Hauptgebäude mit Abstand zur Baugrenze errichtet wird, kann die Rohfußbodenhöhe des Erdgeschosses je laufenden Meter Abstand zur Baugrenze bis zu 0,15 m unter der festgelegten Geländeoberfläche liegen.
- 2.5** Stellplätze, Carports und Garagen sind unter Maßgabe der Festsetzungen 2.3 und 2.4 herzustellen.
- 3. Bauweise (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. § 22 BauNVO)**
- 3.1** Für das allgemeine Wohngebiet (WA 1 bis WA 4) wird die offene Bauweise festgesetzt:
- 3.2** Im WA 1, WA 3 und WA 4 sind nur Doppel- und Einzelhäuser zulässig.
- 4. Garagen und Carports (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. § 23 Abs. 5 BauNVO)**
- Im allgemeinen Wohngebiet (WA 1 bis WA 4) sind Garagen und Carports auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen unzulässig.
- 5. Flächen für Nebenanlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB)**
- Nebenanlagen im Sinne des § 14 BauNVO sind im WA 4 auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen unzulässig.
- 6. Verkehrsflächen und Geh-, Fahr- und Leitungsrechte**
- 6.1 Straßenbegrenzungslinie (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)**
- Die Geltungsbereichsgrenze ist zwischen den Punkten A und B sowie C und D zugleich Straßenbegrenzungslinie.
- 6.2 Leitungsrecht (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB)**
- Die Fläche L 1 ist mit einem Leitungsrecht zugunsten des betroffenen Energieträgers zu belasten.
- 7. Versickerungspflicht (§ 9 Abs. 1 Nr. 14 i.V.m. § 54 Abs. 4 BbgWG)**
- Das auf den Baugrundstücken anfallende Niederschlagswasser ist auf Vegetationsflächen oder in Sickeranlagen auf den Grundstücken selbst zu versickern.
- 8. Maßnahmen zum Schutz zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 und 25 BauGB)**
- 8.1 CEF Maßnahmen**
- Die im Geltungsbereich des Bebauungsplans festgesetzten Flächen M 1 bis M 4 zur Entwicklung von Natur und Landschaft sind als Zaunweidenhabitat gemäß CEF Maßnahmenkonzept auszubilden und zu erhalten.
- 8.2 Stellplätze und Zufahrten, Verkehrsflächen**
- Auf den Baugrundstücken ist eine Befestigung von Stellplatzflächen und ihren Zufahrten nur in wasser- und luftdurchlässigem Aufbau (z.B. mit Rasensteinen, Schotterrassen oder Pflaster mit mehr als 30 % Fugenanteil) zulässig. Zugänge und Zufahrten sind so auszubilden, dass das Oberflächenwasser nicht auf öffentliche Flächen abfließen kann. Die öffentlichen Verkehrsflächen (Straßenverkehrsflächen, Fuß- und Radwege) sind in wasserdurchlässigem Aufbau (z.B. Drainpflaster) herzustellen.
- 8.3 Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstige Bepflanzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB)**
- Die nicht überbauten Flächen gem. § 9 Abs. 2 BauGB sind gärtnerisch und begrünt zu gestalten. Schotter- und Kiesflächen (o.ä.) dürfen einen Flächenanteil von 10 % im Garten nicht überschreiten.
- 8.4 Pflanzbindungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB)**
- Auf den Baugrundstücken im allgemeinen Wohngebiet ist je angefangene 100 m² versiegelte/teilversiegelte Grundstücksfläche ein Laubbaum mit einem Stammumfang von mindestens 12 bis 14 cm, gemessen in 1,0 m Höhe, zu pflanzen. Es wird die Verwendung von Arten der Gehölzliste empfohlen.
- 8.5 Erhaltungsbindung (§ 9 Abs. 1 Nr. 25b BauGB)**
- Bei Abgang von Bäumen, für die der Bebauungsplan eine Erhaltungsbindung festsetzt, ist an gleicher Stelle gleichartiger Ersatz (mit einem Stammumfang von mindestens 25 cm, gemessen in 1,0 m Höhe) zu pflanzen.
- 9. Gestaltungsfestsetzungen (§ 9 Abs. 4 BauGB i.V.m. § 87 Abs. 9 BbgBO)**
- 9.1 Dächer**
- Im allgemeinen Wohngebiet sind die Dächer von Gebäuden mit einer Grundfläche von mehr als 25 m² als Sattel- oder Walmdächer mit Dachneigungen von mindestens 30 Grad und höchstens 45 Grad (gemessen zur Waagerechten) auszuführen.
- 9.2 Einfriedungen**
- Grundstückseinfriedungen sind transparent zulässig. Maschendrahtzäune sind unzulässig. Sie dürfen an der öffentlichen Straße 1,00 m über dem fertig gestellten Gelände und ansonsten 1,5 m über dem fertig gestellten Gelände nicht überschreiten.
- 9.2.1 Transparenz**
- Mauern, geschlossene Zaunfelder und Gabionen sind als Einfriedung nicht zulässig.

HINWEIS

Empfohlene Gehölzliste		
Obstgehölze		
Prunus avium (Vogelkirsche)	Amelanchier (Felsenbirne)	
Cornus mas (Kornelkirsche)	Carpinus betulus Fastigiata (Pyramiden-Hainbuche)	
Ginkgo biloba (Ginkgo)	Fraxinus americana (Weißesche)	
Fraxinus ornus (Blumenesche)		

VERFAHRENSVERMERKE

Auslegungsvermerk

Der Bebauungsplan Nr. 025 „Am Holländer“ der Stadt Jüterbog, Stand, wurde gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch mit der Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen in der Zeit vom bis zum aufgrund der Bekanntmachung im Amtsblatt für die Stadt Jüterbog Nr. ... am im Baumtat der Stadtverwaltung Jüterbog öffentlich ausgelegt.

Katastervermerk

Die verwendete Planunterlage enthält den Inhalt des Liegenschaftskatasters mit Stand von 2019 und weist die planungsrelevanten baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach. Sie ist hinsichtlich der planungsrelevanten Bestandteile geometrisch eindeutig. Die Übertragung der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist eindeutig möglich.

Satzungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung hat am den Bebauungsplan Nr. 025 „Am Holländer“ als Satzung beschlossen und die Begründung zum Bebauungsplan gebilligt.

Ausfertigung

Der Bebauungsplan Nr. 025 „Am Holländer“ der Stadt Jüterbog, (ggf.) bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B), wird hiermit ausgefertigt.

Bekanntmachung

Der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 025 „Am Holländer“ wurde am im Amtsblatt der Stadt Jüterbog ortsüblich bekannt gemacht. Mit der Bekanntmachung ist der Bebauungsplan in Kraft getreten.

STADT JÜTERBOG

Markt 21
14913 Jüterbog

BEBAUUNGSPLAN Nr. 025

"Am Holländer"

Maßstab
M 1:1.000
Originalblattgröße: A2

Stadt Jüterbog
Markt 21
14913 Jüterbog

Tel.: 03372 463361
E-Mail: bauamt@jueterbog.de

Planunterlage:
Vermessungsbüro Rückert
Dipl.-Ing. Frank Rückert
Planeberg 22
14913 Jüterbog

SATZUNG

Stand: Juli 2022